Pathologie im Dienst der lebenden Patienten

Theodor-Heuss-Schüler besuchen Abteilung im Sana-Klinikum

Offenbach – Von der Buchhügelallee in den Starkenburgring: Für die Auszubildenden in den Abschlussklassen für medizinische Fachangestellte fand der Unterricht während der Projektwoche in der Pathologie des Sana-Klinikums statt. Höhepunkt war der Blick in einen Sektionssaal. „Der Tag war so spannend, ich habe sehr viel gelernt", urteilte die 20-jährige Schülerin Tatjana Ulzhöfer.

Die Schüler erlebten den Routinebetrieb der Abteilung und arbeiteten mit. Die Idee für den Klinik-Besuch hatte Fachlehrerin Katharina Richter-Martiny. Sie möchte die Schüler dazu motivieren, auf diesem Weg, in andere medizinische Gebiete zu schnuppern. Ermöglicht hatte den Besuch die Leiterin des Histologielabors Raffaela Ligouri.

Alle Schüler bekamen einen Schutzkittel und wurden von Dr. Susanne Braun, Chefärztin der Pathologie, begrüßt. Pathologie befasst sich mit der Erkennung krankhafter Veränderungen und steht somit hauptsächlich im Dienst der lebenden Patienten, erklärte die Chefärztin.

Spannend und informativ war für die Schüler der Besuch der Pathologie im Sana-Klinikum. Foto: P

Das erstaunte viele Schüler, denn sie brachten bisher die Pathologie hauptsächlich mit den Begriffen Sterben und Tod in Zusammenhang.

Vermittelt wurde: Aus dem Operationssaal und den diversen Abteilungen des Klinikums werden täglich Gewebeproben in die Pathologie geschickt. Sie werden dort fixiert, in Paraffin eingebettet und danach durch ein spezielles Gerät zugeschnitten. Nach dem Einfärben der hauchdünnen Schnitte werden sie dann unter dem Mikroskop beurteilt. Bei allen Schritten erhielten die Theodor-Heuss-Schüler die Gelegenheit mitzumachen und ihren eigenen Schnitt herzustellen. vum

Infos im Internet

ths.schulen-offenbach.de